

 <p>Grassi Museum für Angewandte Kunst / Christoph Sandig [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Knüpfteppich-Teilstück</p> <p>Museum: GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig Johannisplatz 5-11 04103 Leipzig +49(0)341 2229100 grassimuseum@leipzig.de</p> <p>Sammlung: Asiatische Kunst. Impulse für Europa</p> <p>Inventarnummer: 1906.285</p>
--	--

## Beschreibung

Die ältesten, nur fragmentarisch erhaltenen Knüpfteppiche aus islamischer Zeit entstanden in Ägypten vom 8. bis 10. Jahrhundert. Vor dem 16. Jahrhundert haben allerdings nur wenige Teppiche der Region die Zeiten überdauert. Danach sind zunehmend Teppiche erhalten geblieben. Grundsätzlich ist zwischen den in städtischen beziehungsweise höfischen Webereien entstandenen und den in Heimarbeit auf dem Lande produzierten Teppichen zu unterscheiden. Erstere waren eng mit der stilistischen Entwicklung der zeitgleichen Kunst verbunden. Für ihre komplizierten und symmetrisch rapportierenden Muster benötigte man einen Entwurf, der oft von Malern geliefert wurde. Anders bei Teppichen der ländlichen Produktion: Hier waren die Muster traditionell und langlebig, da sie von einer Generation an die nächste weitergegeben wurden. Unserem Teppich liegt ein Musterentwurf zugrunde. Arabesken- und Palmettranken sowie Wolkenbänder bedecken das rote Mittelfeld in horizontal und vertikal sich spiegelnden Mustern, gerahmt von einer breiten, dunkelgrünen Bordüre mit Spiralranken, Palmetten und Vögeln. Diese Art der Gestaltung ist seit Mitte des 16. Jahrhunderts von Teppichen aus Herat, aber auch aus Kaschan und etwas später aus Isfahan bekannt. (Text: Reingard Neumann)

Ankauf 1906.

## Grunddaten

Material/Technik:

Wolle, Baumwolle, 360 Knoten/dm<sup>2</sup>

Maße:

Höhe 240 cm, Breite 335 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann

	wer	
	wo	Iran
Hergestellt	wann	1550-1600
	wer	
	wo	Herat
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Persien

## Schlagworte

- Arabeske
- Knüpftteppich
- Palmette
- Rankenwerk
- Rapport
- Textilie
- Vogel

## Literatur

- GRASSI Museum für Angewandte Kunst Leipzig (Hrsg.) (2009): Ständige Ausstellung. Asiatische Kunst - Impulse für Europa. Leipzig, S. 161